

Für den Geldalltag fit machen

Die Lichtenfelserin Elke Gundermann ist eine von bundesweit rund 100 Geldlehren

Von unserer Mitarbeiterin
WENJIA QIAN

LICHTENFELDS Zinsseszins, Leasing, Ratenkredite und Inflation sind Themen, mit denen viele Menschen nichts anfangen können. Einige Schüler und Schülerinnen der privaten Wirtschaftsschule in Lichtenfels blicken jedoch durch. Dafür sorgt die ehrenamtliche Geldlehrenin Elke Gundermann.

„Geldlehre bringen Schülern das Thema Finanzen anhand von praxisnahen Beispielen wie Raten oder Leasing näher“, erzählt die Lichtenfelserin. Dahinter stehe der 2010 gegründete Verein Geldlehre Deutschland e.V. Er stelle auch die Unterrichtsmaterialien, wie Bücher, Hefte und speziell für den Unterricht ausgelegte Taschenrechner bereit. Der Verein finanziere sich durch Spenden und Sponsoren.

Das Unterrichtsangebot der Geldlehren ist freiwillig. Die Schüler können nach einem Probeunterricht selbst entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten. Dabei unterrichtet Elke Gundermann kein klassisches Fach, sondern gibt Informationen ergänzend zu bestehenden Fächern, wie zum Beispiel Wirtschaftsrechnen. Wenn die Schüler 22 Unterrichtsstunden und eine Prüfung absolviert haben, erhalten sie ein Zertifikat. „Das ist natürlich auch bei der Bewerbung von Vorteil, wenn der potenzielle Arbeitgeber sieht, dass sich die Jugendlichen in dem Bereich gut auskennen“, sagt die Geldlehrenin.

„Das ist natürlich auch bei der Bewerbung von Vorteil, wenn der potenzielle Arbeitgeber sieht, dass sich die Jugendlichen in dem Bereich gut auskennen.“

Elke Gundermann über ihren Unterricht

„Die Initiative für dieses Projekt an der PWS kam von Elke Gundermann“, erzählt der Rektor der Schule, Thomas Kaiser. Er selbst ist davon überzeugt, dass das Konzept zur Wirtschaftsschule passe und sich gut mit den restlichen Fächern, wie Wirtschaftsmathe verbinden lasse.

An den Schulen werde momentan die finanzielle Praxis zu wenig gelehrt. Die Schüler könnten somit bei zentralen Geldentscheidungen meist nicht entscheiden, welche Option sinnvoller wäre. „Geldlehre wollen Ihnen helfen und ihnen die finanzielle Kompetenz bei bringen.“

Denn fehlendes Wissen beim Thema könne bei sehr unglücklichem Verlauf sogar zu Privatsolvvenz und Altersar-



Geldlehre im Unterricht: Der Rektor der Privaten Wirtschaftsschule, Thomas Kaiser, freut sich über das zusätzliche Angebot an seiner Schule und präsentiert mit Elke Gundermann die Homepage des Vereins Geldlehre Deutschland. FOTO: WENJIA QIAN

mut führen. Eigentlich ist Elke Gundermann von Beruf Anlagenberaterin. „Ich habe immer die Schwergängigkeiten mit finanziellen Vertragsabschlüssen bei meinen Kunden gesehen. Die glauben auch teilweise etwas zu bekommen, was am Ende gar nicht der Fall war“, erzählt die Geldlehrenin.

Bei einer Weiterbildung habe sie schließlich von dem Verein gehört. Jeder kann, unabhängig von seiner Vorbildung, eine Ausbildung zum Geldlehre absolvieren. „Entweder man bezahlt selbst die 2900 Euro für die dreitägige Ausbildung selbst oder man sucht einen Sponsor“, erzählt Elke Gundermann.

„Man muss mit dem finanziellen Unterricht an der Basis, also bei den Schülern, ansetzen“, sagt sie. Das Angebot richte sich hauptsächlich an Schüler, die die Mittlere Reife anstreben und mindestens in die neunte Klasse gehen.

„Sie sollten schon etwas älter sein und bereits erste Geldgeschäfte getätigt haben. So haben sie einen Bezug zu dem Thema“, erzählt Elke Gundermann. Anfangs seien die Schüler immer etwas zögerlich gewesen. „Was ich mitbringen, ist eine Mischung aus vielen Fächern“, erzählt Elke Gundermann.

„Im Alltag praktisch“

Viele glaubten, sie könnten das bereits, aber mit der Zeit seien sie sehr interessiert gewesen. „Im vergangenen Schuljahr ist die Stundenzahl auf Wunsch der Schüler sogar erhöht worden. Es hat sich noch in den Sommer gezogen, aber sie bleiben interessiert“, so Elke Gundermann. Sie habe zehn Schüler unterrichtet und von ihnen auch positives Feedback bekommen. Die Schüler fühlen sich nun im Alltag sicherer und hätten mehr Ahnung als vorher.

„Es ist also gar nicht so viel“, sagt Elke Gundermann. Und sie ist sich sicher, dass jeder die finanziellen Themen erlernen kann. „Es ist im Grunde ziemlich einfach und im Alltag sehr praktisch“, erzählt sie.

Elke Gundermann glaubt, dass Geldlehre mehr im Kommen seien. Momentan gibt es bundesweit ungefähr 100 Geldlehren, Ziel seien 1000. „In ein oder zwei Jahren wird sich das schneller entwickeln. Die Medien berichten darüber und dann fragen vielleicht Eltern nach, ob das an der Schule ihres Kindes angeboten wird.“ An einigen Schulen sei es sogar bereits ein Hauptfach.

Mit der Vorbereitung des Unterrichts, der Durchführung, der Korrektur und dem Austausch mit anderen Geldlehren verbindet sie ungefähr drei bis vier Stunden in der Woche mit der ehrenamtlichen Arbeit.

„Es ist also gar nicht so viel“, sagt Elke Gundermann. Und sie ist sich sicher, dass jeder die finanziellen Themen erlernen kann. „Es ist im Grunde ziemlich einfach und im Alltag sehr praktisch“, erzählt sie.